

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Handbuch für Eisenbahn-Reisende durch das  
Grossherzogthum Baden**

**Schreiber, Heinrich**

**Carlsruhe, 1846**

Von Oos nach dem Haltpunkte Sinzheim

[urn:nbn:de:bsz:31-246990](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-246990)

Grossherzog Leopold nicht selten in den Sommermonaten im Kreise der Seinen hier einige Wochen zu.

### **Von Oos nach dem Haltpunkte Sinzheim, 51 M.**

Die Gegend wird fruchtbarer und der Weinbau bedeutender; die sonnigen Hänge der Vorhügel bis zum Saum der Walder sind mit Rebplantzungen bedeckt, die an manchen Stellen eine ausserordentliche Ausdehnung haben, wie zum Beispiel bei dem Pfarrdorfe *Sinzheim*, das links an der Bahn liegt, und wozu viele Weiler gehören in der Niederung und auf den Höhen. Bei *Sinzheim* stand einst das feste Schloss *Altenburg*, wovon aber kaum eine Spur mehr vorhanden ist.

### **Von Sinzheim nach dem Haltpunkte Steinbach, 42 M.**

Das Städtchen *Steinbach*, das etwas über zweitausend Einwohner zählt, ist ein alter Ort, der in früheren Zeiten stark befestigt war, was der noch vorhandene Stadtgraben und die Mauern beweisen. Durch *Steinbach* ging wahrscheinlich die römische Heerstrasse, die sich von *Strassburg* nach *Baden* zog. Ein in der Nähe gefundener *Leukenzeiger* bestätigt diese Meinung. Hier ist der berühmte Erbauer des *Strassburger Münsters* geboren, und zwar, wie die Sage geht, in dem zum Kirchspiel *Steinbach* gehörigen Rehort *Varnhalt*, in dessen Nähe sich noch grosse, unterirdische, katakombenartige *Steinbrüche* befinden sollen, deren Zugänge jedoch verschüttet sind. Im Jahre 1844 ward dem unsterblichen Meister *Erwin* ein würdiges *Denkmal* gesetzt. Es ist auf einem freistehenden Rebhügel errichtet, von wo man eine ausgebreitete Fernsicht über die Rheinebene bis zu den *Vogesen* hat, und in blauer Ferne taucht das *Strassburger Münster* empor. Auf einem erhabenen Sockel steht das Standbild *Erwins*, aus rothem Sandstein gearbeitet, sein Blick ist halb zum Himmel gerichtet, halb dorthin, wo er sich selbst sein grösstes Denkmal gesetzt hat. Die ganze Figur ist von der herrlichsten Ausführung, und zeugt eben so von der sinnigen Auffassung,